

Konzerte 2026/27

***Music & Musics*: Die neue Konzertsaison vereint Stars der Klassik, aufstrebende Newcomer und große Opernklänge unter freiem Himmel**

Das Credo *Music & Musics* umspannt die Konzertsaison 2026/27 der Internationalen Stiftung Mozarteum. „Beflügelt vom Themenschwerpunkt der Mozartwoche 27, *Mozart & Mozarts*“, stellen wir unsere neue Saison unter das Motto *Music & Musics*, das die Verbindungen von Komponisten untereinander, die Inspiration, die deren Musik in den Interpretierenden entfacht, sowie die ‚Seitensprünge‘ manch großer Künstler der klassischen Musikszene in andere Genres in den Fokus rückt“, erklärt Rolando Villazón, der Künstlerische Leiter der Stiftung Mozarteum. Die Highlights übers Jahr: Freiluft-Oper im barocken Heckentheater im Mirabellgarten mit Mozarts *Apollo et Hyacinthus*, das Mozart *Requiem* mit dem **Mozarteumorchester Salzburg** unter **Trevor Pinnock** sowie *Meisterkonzerte* mit wahren Virtuosen ihrer Zunft, wie **Christiane Karg**, **Gautier Capuçon**, **Gabriela Montero**, **Nemanja Radulović** und dem **Janoska Ensemble**. Hinzu kommen Formatkonzerte mit spannenden kammermusikalischen Programmen sowie hörenswerte Newcomer und junge Preisträger. Nachwuchstalente zu fördern heftet sich die Stiftung Mozarteum nun bereits das dritte Jahr auf die Fahnen. Unter der Devise *I am from Salzburg* sind Künstler:innen, die aus der Mozart-Stadt kommen, die hier leben, studieren oder von Salzburg aus die Welt erobern, auf den Bühnen im Mozarteum zu erleben. Und natürlich darf auch heuer der bereits traditionelle beschwingte SaisonEinstand mit *LatinoMozart* nicht fehlen!

Vom 8. bis 10. Oktober tanzt die Stiftung Mozarteum in die neue Konzertsaison: *¡Tango!* steht für Leidenschaft, Sinnlichkeit, Intensität – die nunmehr vierte Edition des beliebten *LatinoMozart*-Musikfests als Saisonauftakt steht heuer ganz im Zeichen des flammenden Musikstils, der sich um die Jahrhundertwende von Buenos Aires aus in der gesamten Welt verbreitete und seit 2009 zum Immateriellen Kulturerbe gehört. So verschreibt sich das **Cuarteto SolTango** ganz der *Misión Tango* (8. Okt.) während unter dem Motto *Canciones & Danzas* bei **Pablo Barragán & Friends** Mozart und iberöamerikanische Stimmen zu einem mitreißenden Zusammenspiel zueinander finden (9. Okt.). Beim ersten *Meisterkonzert* der Saison begibt sich die weltweit gefeierte Sopranistin und begeisterte Lied-Erzählerin **Christiane Karg** mit einem versierten Ensemble auf eine Reise durch die Straßen von Buenos Aires. Astor Piazzolla, Alberto Ginastera, Carlos Guastavino und natürlich Mozart stehen auf dem Programm. Hier vereinen sich Leidenschaft, Melancholie, Hingabe und Rhythmus mit der Gefühlswelt der Wiener Klassik zu einem stimmungsvollen Konzerterlebnis (10. Okt.). Abgerundet wird *LatinoMozart* mit einem Latino-Clubbing und Konzerten für Kinder.

Die Reihe *Meisterkonzerte* hat sich mittlerweile im Konzertkalender der Mozart-Stadt etabliert, bringen sie doch einen Reigen an renommierten Künstlerpersönlichkeiten in den Großen Saal des Mozarteums. Mit seiner musikalischen Ausdrucksfähigkeit, großen Virtuosität und seiner reichen, resonanten Klangfülle zählt **Gautier Capuçon** zu einem der angesehensten und erfolgreichsten Cellisten unserer Zeit. In seinem *Meisterkonzert* präsentiert er Juwelen des Repertoires für Violoncello und Klavier von Brahms, Mendelssohn und Schumann und macht mit Piazzolla einen Abstecher in die Welt des Tangos (17. Nov.). Die preisgekrönte venezolanische Pianistin und Komponistin **Gabriela Montero** wird, wo immer sie künstlerisch in Erscheinung tritt, für ihre visionären Interpretationen und ihre einzigartige Improvisationskunst enthusiastisch aufgenommen. Ihr *Meisterkonzert* lädt auf eine anregende Reise durch iberische Klangwelten von Scarlatti bis Liszt ein (16. März). Geigenvirtuose **Nemanja Radulović** bricht klassische Konventionen auf und vermittelt Musik direkt und unmittelbar. Mit seinem **Ensemble Double Sens** entlockt er großer Literatur von Bach, Beethoven und Prokofjew ungeahnte Facetten und beweist, dass auch in vielgespielten Meisterwerken stets Neues zu entdecken ist (20. April). Die vier Vollblutmusiker des **Janoska Ensemble** stehen für eine einzigartige Union aus klassischer Virtuosität, schöpferischer Handschrift, kreativer Freiheit gepaart mit Spontaneität und grenzenloser Improvisationslaune. Bei ihrem pfliffigen *Meisterkonzert* *Rumba for Amadeus* treffen Mozart, Bach und

Brahms auf Eigenkompositionen und die Beatles (1. Juni). Neu in dieser Saison: Drei der vier Meisterkonzerte werden am folgenden Vormittag für Schulklassen wiederholt und eröffnen so auch jungen Zuhörer:innen Zugang zu den exklusiven Konzerten mit international hochkarätigen Künstlerinnen und Künstlern.

Ein unverzichtbarer Termin im Konzertkalender ist Mozarts *Requiem* an dessen Todestag, das heuer am 5. Dezember mit der elegischen *Szene mit Kranichen* von Jean Sibelius zu einer Einheit verschmilzt. **Trevor Pinnock**, der im Dezember seinen 80. Geburtstag feiert, wird die Aufführung mit dem **Mozarteumorchester Salzburg** und dem **Bachchor** leiten. Mit **Lauryna Bendžiūnaitė**, **Catriona Morison**, **Richard Croft** und **Tareq Nazmi** steht ein ausgesuchtes Gesangsquartett auf der Bühne im Großen Saal.

Oper unter freiem Himmel: 260 Jahre ist es her, dass Mozart mit *Apollo et Hyacinthus* als Opernkomponist debütierte. Als Wolfgang Amadé den Auftrag zur Komposition erhielt, zählte er gerade einmal elf Lenze. Wie jedes Jahr hatte die Universität Salzburg zum Ende der Schulsaison die Aufführung eines Schulstücks angesetzt. Mozart komponierte *Apollo et Hyacinthus* als Zwischenspiel zu der lateinischen Tragödie *Clementia Croesi*, die am 13. Mai 1767 in der Aula der Universität Salzburg zur Uraufführung kam. Die selten gespielte Oper, die Mozarts geniales Talent bereits erahnen lässt, wird als Sommernachtsoper nun erstmals im Heckentheater im Mirabellgarten gezeigt. Es musiziert das Ensemble **BachWerkVokal Salzburg** unter **Gordon Safari** – am 1. und 2. Juli.

Klassik pur steht für große Musik in kleiner Besetzung: Das Konzertformat widmet sich in der kommenden Saison hochtalentierten jungen Interpret:innen. Am 1. Dezember stellen sich Gewinner:innen des Internationalen Mozartwettbewerbs der Universität Mozarteum sowie der Lilli Lehmann-Medaille und am 11. Mai Preisträger:innen des ARD-Musikwettbewerbs vor. Die Schwestern **Sophie** und **Ania Druml** spielen ihre Saiteninstrumente als auch Klavier auf allerhöchstem Niveau. Unter dem bezeichnenden Motto *Vierhändig & Vielsaitig* erklingt Klassisches von Mozart bis Debussy (17. Dez.). Das **Aris Quartett** zelebriert in ihrem *Klassik Pur-Konzert* die Fuge anhand von Streichquartetten von Mozart über Beethoven bis Schostakowitsch (27. April). Unter dem Motto *Radical Strings* durchleuchtet das **Beija-Flor String Quartet** zwei gewagte, höchst ambitionierte Meisterwerke der Wiener Klassik, die bei ihren Uraufführungen für Unmut bei Kritikern und Publikum sorgten: Mozarts Es-Dur-Streichquartett KV 428 und Beethovens Streichquartett B-Dur op. 130 (25. Mai). Das **Beija-Flor String Quartet** ist auch Featured Artist in der Saison 2026/27, die Internationale Stiftung Mozarteum bietet damit – gemäß ihrer Maxime *I am from Salzburg* – jungen aufstrebenden Ensembles aus der Region eine Bühne.

Bei den *after work-Konzerten* treiben die Klangfarben ganz besondere Blüten, dafür sorgen die ungewöhnlichen Besetzungen mitsamt den packenden Crossover-Programmen. In lockerer Atmosphäre, bei geöffneter Bar und im Bistro-Ambiente, genießt man ein rund einstündiges Konzert ohne Pause. Zu *Luft- & Saitensprünge* verführt das **Duo Spielwerk** mit der Kombi Gitarre und Tuba und einem spritzigen Programm von Bach bis Zawinul (5. Nov.). *Sounds of the World* lässt das **Beija-Flor String Quartet** erklingen. Neben Mozart kommen bemerkenswerte Werke für Streichquartett aus vier Kontinenten zu Gehör: Asien, Südamerika, Europa und Australien (11. Feb.). Ein waschechtes *after work-Konzert* garantiert das Ensemble **Balkalito** wenn es heißt: *Balkan am Hof!* Hier werden Klassik, traditionelle Volksmusik und Eigenkompositionen kräftig durchgeschüttelt und mitreißend neu interpretiert (20. Mai).

In den *Sofa-Konzerten* stehen anerkannte Musiker:innen und Newcomer aus Salzburg und der Region im Rampenlicht. Zwischen den Stücken erzählen sie, wie sie zur Musik kamen, was sie bei ihren Auftritten bewegt und auch die eine oder andere Anekdote. Moderiert werden die Konzerte von Rolando Villazón oder anderen namhaften Persönlichkeiten. Beim ersten *Sofa-Konzert* der Saison stehen Salzburger Künstler:innen im Mittelpunkt (27. Okt.) während das *Sofa-Konzert* am 15. Juni junge regionale Stars mit zweisprachigen Wurzeln präsentiert.

Am Internationalen Frauentag am 8. März lädt die Stiftung Mozarteum gemeinsam mit der Maria-Anna-Mozart-Gesellschaft Salzburg und dem DomQuartier Salzburg zum *Sonderkonzert* in der Reihe *Frauenstimmen* mit dem **Minguet Quartett**, das zweifelsohne zu den international gefragtesten Streichquartetten zählt. Reizvoll in diesem besonderen Programm ist die Gegenüberstellung von Alma und Gustav Mahler mit Werken zeitgenössischer Tonschöpferinnen wie Rebecca Clarke, die sich ihren Platz als Komponistin in einer Ära erkämpfte, in der dies Frauen kaum zugestanden wurde, oder Elnaz Seyedi, Anda Kryeziu und Lisa Streich, die zu den profiliertesten Stimmen der heutigen Musikszene zählen.

Das *Museumskonzert* im Tanzmeistersaal im Mozart-Wohnhaus, dem Salon der Familie Mozart, stellt Alte Musik mit historischen Instrumenten in den Fokus, die nicht alle Tage in Konzerten zu erleben sind. So sind bei *The Future of the Past* Traversflöten und die Viola da gamba zu hören. Mozarts geniale Musik wäre ohne Johann Sebastian Bach und dessen Söhne nicht denkbar. Musizierend beschreibt das **ensemble freymut** den spannenden Weg von barocker Polyphonie hin zur Stilwelt der Klassik, die Mozart auf den Höhepunkt führte (8. April).

Mit dem **Sommerkonzert** bittet die Stiftung Mozarteum erneut zum Open Air-Vergnügen ins benachbarte Heckentheater. Das Saxophonquartett **Kebyart** begibt sich dort auf eine spannungsreiche Expedition von Mozart über Jörg Widmann bis hin zu Leonard Cohen (22. Juni).

Das Konzertformat *Orgel zu Mittag* hat sich zu einem echten Dauerbrenner gemausert. An ausgewählten Dienstagen lädt die Stiftung Mozarteum zu halbstündigen Konzerten auf der Propter Homines Orgel bei freiem Eintritt in den Großen Saal ein. Regelmäßig genießen jeweils um die 200 Besucher:innen diese klangvolle Mittagspause. Highlight in diesem Konzert-Reigen ist **Orgelmusik zu Halloween** (31. Okt.). Das altherwürdige Mozarteum wartet danach mit einem Clubbing – dem R(av)equiem – auf.

Abgerundet wird das Saisonprogramm durch rund 70 Konzerte und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Mit Mittendrinn-Konzerten für die Allerjüngsten, den beliebten Lausch-Konzerten sowie zahlreichen Angeboten für Krabbel- und Kindergartengruppen und Schulklassen aller Altersstufen bietet das Kulturvermittlungsprogramm *Mozarts Welt* in der kommenden Saison ein vielfältiges musikalisches Erlebnis für junges Publikum. Das vollständige Programm von Mozarts Welt erscheint Ende Juni.

Die Internationale Stiftung Mozarteum dankt der Rothenberger Holding als Sponsor der Konzertsaison.

Neue Beginnzeit: Mit der Konzertsaison 2026/27 starten die Abendveranstaltungen bereits um 19 Uhr, sofern nichts anderes angegeben ist.

Informationen zu den Karten:

Das Programm der Konzerte 2026/27 ist unter www.mozarteum.at abrufbar. Die Tickets sind ab sofort erhältlich. Einzelkarten für die Konzerte/Veranstaltungen liegen zwischen € 10 und € 95. Zudem werden attraktive Abopakete angeboten.

Der Internationale Stiftung Mozarteum und allen ausführenden Künstler:innen ist es ein großes Anliegen, jungen Menschen bis zum vollendeten 29. Lebensjahr die Möglichkeit zu bieten, packende Live-Konzerte in den unterschiedlichsten Formaten und Settings zu erleben. Deshalb gibt es für junge Konzertbesucher:innen unter 27 Jahren in Ausbildung Einzelkarten um € 10. Für alle anderen Konzertbesucher:innen U 30 gilt eine Ermäßigung von 50 %, nach Verfügbarkeit der Kategorien.

Kartenbüro der Internationalen Stiftung Mozarteum in der Theatergasse 2, 5020 Salzburg

Kontakt: ticket@mozarteum.at oder +43 662 87 31 54

Online: <https://mozarteum.at/konzerte/#info>

Weitere Informationen:

Christine Forstner | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Internationale Stiftung Mozarteum | Schwarzstraße 26, 5020 Salzburg | Tel.: +43 662 88940 25 | forstner@mozarteum.at | www.mozarteum.at